

19. April 2019

BVMW Bayern fordert krisenfeste Europapolitik

Neue Steuern verhindern – bestehendes Steuersystem harmonisieren

Nürnberg. – Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) stellt weitere Kernforderungen aus seinem Unternehmerprogramm zur Europawahl vor, diesmal zum Thema Steuern und Finanzen. Ein zentrales Anliegen des Mittelstandsverbandes ist es, dass die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion widerstandsfähiger gegen Krisen wird.

„Kriseninstrumente wie der Europäische Stabilitätsmechanismus ESM müssen gestärkt werden. Statt von der EU-Kommission sollten die Haushalte der Mitgliedsländer im Rahmen des ESM strenger als bisher überprüft werden. Außerdem müssen europäische Banken ihre Staatsanleihen risikogerecht mit Eigenkapital unterlegen. Nur so kann die EU einer erneuten großen Eurokrise vorbeugen“, so Edgar Jehnes vom BVMW in Nordbayern.

Eine europäische Schuldenunion lehnt der Unternehmerverband dagegen entschieden ab: „Es kann nicht sein, dass bayerische Steuerzahler für die Schulden anderer Staaten haften müssen“, so Jehnes. Eurobonds sowie eine europaweite Arbeitslosenversicherung kritisiert der BVMW aus den gleichen Gründen ebenfalls. „Jede Regierung muss selbst für ihre Finanzen geradestehen. Eine Vergemeinschaftung der Schulden würde gerade für starke Regionen wie Bayern ein großes Risiko darstellen“, so Jehnes.

Stattdessen strebt der Mittelstand eine Harmonisierung des Steuerrechts innerhalb der EU an. „Für einen fairen Wettbewerb zwischen Großunternehmen und Mittelständlern müssen internationale Steuervermeidungsmöglichkeiten abgeschafft werden. Kleinere Unternehmen können die Schlupflöcher internationaler Steuersysteme nicht gleichermaßen ausnutzen wie Großkonzerne und unterliegen damit einem Wettbewerbsnachteil. Gegen den schädlichen Steuerwettbewerb innerhalb Europas muss die EU tätig werden“, so Jehnes. Zudem sollen indirekte Verbrauchssteuern auf Energieträger und Genussmittel innerhalb der EU harmonisiert werden. Neue Steuern sollen jedoch vermieden werden: Der BVMW spricht sich gegen eine Finanztransaktionssteuer aus, die auch nicht-spekulative Transaktionen betrifft.

Das Unternehmerprogramm des BVMW zur Europawahl können Sie [hier](#) herunterladen.

Der BVMW. Die Stimme des Mittelstands.

1/3

Über den BVMW: Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist die größte freiwillig organisierte Kraft für den Mittelstand in Deutschland. Mit seinen rund 300 Repräsentanten vor Ort sowie vielen Auslandsbüros steht der BVMW täglich im direkten Dialog mit dem Mittelstand – regional, national und international. Zu den Aufgaben gehören die politische Interessenvertretung des Mittelstands, Beratungsleistungen für die Mitglieder, Unterstützung bei der Geschäftsanbahnung im Ausland und die Vernetzung der Unternehmen untereinander.

Kontakt

Edgar Jehnes
Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)
Wirtschaftsregion Mittelfranken – Metropolregion Nürnberg – Nordbayern
Schopenhauerstraße 21, 90409 Nürnberg
Telefon 0911 - 2 87 90 46, Telefax 03212 – 110 60 65, Mobil 0174 – 94 89 133
E-Mail edgar.jehnes@bvmw.de, Internet www.bvmw.de/bvmw-nordbayern